

Hs. 2, 42^b

VON DEM KNECHT HEROLT.

Hs. 2, 42^c

In eynem dorff saß ein man,
 Alz ich von jn vernomen han,
 Der hett ein dyrne vnd ein knecht,
 Dye waren ym zue dienste recht.
 Der knecht hieß herolt
 Vnd er die dyrne von herczen holt.
 Er bat sye fruewe vnd spat,
 Daz sye seinen willen tet.
 Dicke gelobt sye ym daz,
 Doch waz ymmer etwaz,
 Daz sye zue wort hett
 Vnd seinen willen nicht endet.
 Dick geschach an ym daz,
 Daz sein den knecht verdrießen waz,
 Vnd gedacht jn seinem synne:
 Seit ich dein nicht mag mynne,
 So wil ich ymmer etwaz
 Dir zue leyde vnd zu haß
 Tuen, ob ichs gefugen kan,
 Daz paidew frauwen vnd man
 Haben zue reden da von vil.
 Mit willen ich daz tuen wil.
 Da kwam ez kürzlich dar zue,
 Daz die dyrne eyns morgens fruewe
 Den offen heißen wolt
 Jrem herren, alz sie von recht solt.
 Da daz fewr in dem ofen enpran,

1. Eine ziemlich abweichende faßung s. in meinen fastnachtspielen s. 1176.

7. ? Und het die dirne im.

- Die dyrne slaeffen began
 Vnd leyt sich vor den ofen nyeder.
 Also sait man vns sieder,
 Daz die zu mynne recht lack
 5 Vnd keyner gedeck nicht enpflag.
 Herolt wart dez gewar
 Vnd sleich jn der vynster dar.
 Da er sie also ligen sach,
 Zue ym selber er da sprach:
 10 Jch weiß nicht, waz ich tuewe.

 So ist die dyrne vngehewr
 Vnd leit nahent bei dem fewr
 Hs. 2, 42^a Vnd wirfft mich mit dem arß jn die gluet.
 15 Jch weiß nit, wer mir den schaden ab tuet.
 Möcht ich sünst gerechen mich,
 Auff mein trewe, daz tet ich.
 Er nam einen prynnenden prant
 Vnd gieng herauß zue der want,
 20 Da ein spyegel glaß
 Jn die want gemacht waz.
 Herolt der vil frech
 Den spiegel mit dem pech
 Er also heißen nam
 25 Vnd machten der frauwen vor die scham.
 Er gieng von dannen vnd lacht.
 Da die dierne erwacht
 Vnd sye dez spiegels glaß enphant,
 Zwyschen die beyn sach sie zue hant:
 30 Da sach sye ein groß fewr jnnen
 Jn dem spiegel prynnen.
 Sye erschräck vnmaßen sere
 Vnd sprach: we mir heute ymmer mere!
 Sammer der guete sant Michahel,
 35 Mir prynnet leip vnd sele.
 Wol auff, frauwe vnd herre,

11. Fastnachtspiele s. 1177 ist die hier fehlende zeile so ergänzt: Mach ich mich mit meinem schimpf hinzue.

Dye weil mir alleyn werre!
 Vnd kumpt das fewr jn daz stroe,
 Wir werden alle vnfroe.
 Da gieng die wirtin dar
 5 Vnd wolt nemen war,
 Waz der dyrn were geschehen.
 Sye begond ir zwischen die beyn sehen,
 Da sach sie ein groz fewr jnnen
 Jn dem spiegel prynnen.
 10 Demued, waz wirret dir?
 Sye sprach: frauwe, ich prynne yn mir.
 Demued, tuet ez dir nit wee?
 Jch pringen dir regen vnd snee,
 Hs. 2, 43 Daz ez balde erleschet.
 15 Der wirt auff wyschet.
 Dye frauwe sprach ymmer mer:
 Lieber wirt, gee her
 Vnd schauwe daz groest wonder hye,
 Daz got auff erden nye begye!
 20 Vnser dyrn wil verprynnen
 Jn dem leibe jnnen.
 Da gieng der wirt dar
 Vnd wölt nemen war,
 Waz der dyrne waz geschehen.
 25 Er begond ir zwyschen die beyn sehen,
 Da sach er ein fewr jnnen
 Jn dem spiegel brynnen.
 Da greiff er mit der hant dar
 Vnd wart auch vil schier gewar,
 30 Daz der mayt ein spiegel glaß
 Ffür die scham gemacht waz.
 Er sprach: habe danck, herolt,
 Seit sye nicht tuen wolt,
 Daz du sie hast verpicht!
 35 Wie hart wir seint erschrickt,
 Daz sollen wir also verklagen.
 Jch wil dir für ware sagen
 Auff mein trewe, dyemued,

- Ez were dir zwirnot alz guet,
 Du hetttest jn lassen mynnen,
 Wan ez wirt wachssen begynnen
 Nahent vnd ferren
 5 Vor frauwen vnd vor herren.
 Vnd der vert ez ein schreiber
 Eyn also wonderleich mere,
 Der begond etwaz darauß machen,
 Daz sein die leüte werden lachen.
 10 Der spott wirt jn wol gefallen.
 Hs. 2, 43^b Also geschichet jn yn allen,
 Die sich nemen an,
 Daz sie effen die man.
 Also endet sich daz mere.
 15 Got berat den schreiber!
 Der daz mere hat geschrieben,
 Der hat die weile da mit vertrieben.

6. ? Unde ervert ein. 11. ? inen. ? in. ? ie in.